

1. Idee / Planung der Aktion

Die Idee zum Projekt entwickelte sich aus einer Einwohnerversammlung Okt. 08 aus der Einsicht,

- dass die fossilen Brennstoffe (30 Jahre? +/-) endlich sind*
- absehbar war und ist, dass diese zukünftig aufgrund ihrer wachsenden Knappheit nicht mehr bezahlbar sein werden.*
- die Lebensqualität auf unserem blauen Planeten nur erhalten werden kann, wenn auch vermeintlich kleine Gemeinden zur Minderung des Co2 Ausstoßes beitragen.*

Ausgearbeitet wurde das Programm im Frühjahr 09 innerhalb einer Klausurtagung der Gemeindevertretung, unter Beteiligung ausgewählter Fachexpertise.

Die Reihung der geförderten Maßnahmen wurde bewusst gewählt. Beginnend mit der Beratung, fortführend mit Sparmaßnahmen im Bereich Dämmung (Hülle des Gebäudes) sowie Heizungssanierung und endend mit dem Erzeugen / Gewinnen Erneuerbarer Energie.

2. Beschreibung der Aktion

Die Gemeinde Ringsberg fördert seit April 09 Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Gewinn Erneuerbarer Energien. Voraussetzung hierbei sind die Richtlinien für die Förderungswürdigkeit durch die BAFA bzw. die KfW – Bankengruppe. Die Förderhöhe beträgt 10 % der Investitionskosten, begrenzt durch einen Höchstbetrag von 1000,00 €. Die Gemeindevertretung legte hiermit ein eigenes Konjunkturprogramm auf, um dem Bürger den „Weg weg“ von den endlichen fossilen Brennstoffen Öl und Gas zu erleichtern, auch in der Hoffnung, das Handwerk im unmittelbaren Umfeld zu stützen und letztlich die Umwelt durch Energieeinsparung/ -einspeisung zu entlasten. Mit dieser Maßnahme möchten wir uns eindeutig zu zukunftsfreundlichen, ruhigen Energieformen bekennen. Das Förderprogramm liegt als Anlage bei.

Das Projekt ist innovativ, da es sich bei diesem Projekt verbunden mit dem überörtlichen Handwerk tatsächlich um eine zukunftsweisende Förderung handelt.

Auch hat es für andere Kommunen Vorbildcharakter, da durch diese Anschubfinanzierung für energetische Maßnahmen privater Haushalte eine Reduzierung des Energieverbrauchs unterstützt. Es ist ein sinnvoller Ansatz, dem Bürger „sein“ Geld aus der gemeindlichen Rücklage auszuzahlen, um die Zukunft unser Kinder zu sichern.

3. Bilanz / Erfolge

In der bisherigen Auswertung wurde die Ersparnis bzw. der Gewinn Erneuerbarer Energien in drei Kategorien aufgeteilt:

Solarstrom: 150610 kwh

Solarthermie: 1643 kwh

Wärmetauscher: 16192 Kwh

Diese Daten sind mit Stichtag 15.03. erfasst worden, beginnend mit der jeweiligen Inbetriebnahme der geförderten Anlagen, also ein fortlaufender Prozess.

Die Maßnahmen zur Energieeinsparung (Fenster- / Türen- / Mauerwerks- und Dachsanierung) können nicht ausgewertet werden, da diese nicht unmittelbar messbar sind. Den Bürgern der Gemeinde ist aber bewusst, dass wir zusammen die Schere zwischen fossilen Brennstoffen/Atomkraft und Erneuerbarer Energie nur schließen können, wenn wir sparsam mit den Ressourcen umgehen. Energiesparen hat Vorrang vor Gewinn!

4. Finanzierung

Im Haushalt wurden für dieses Programm

2009 25.000 €,

in 2010 15.000 € und

für 2011 8000 €

bereitgestellt.

Die Abnahme der bereitgestellten Mittel erklärt sich zum einen aus dem sinkenden Bedarf und zum anderen in der Tendenz eines immer schlechter aussehenden Gemeindehaushalts.

Um weiter umweltfreundliche Politik zu betreiben, beschäftigt sich die Gemeinde Ringsberg zurzeit mit Einsparmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung. Hierzu haben die Stadtwerke Lemgo am 14.03. ihr Konzept „dail4light“ bei uns als zweite Kommune in Schleswig Holstein vorgestellt.